



Das „Volkblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen... (Text describing the newspaper's content and subscription details)

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark... (Text detailing subscription rates and contact information)

Draußen bleiben!

Der sozialdemokratische Antrag: Mitgliedern der ehemaligen Fürstenhäuser ist der Aufenthalt im Reichsgebiet verboten. / Die Reichstagsfraktion billigt das Verhalten der Preußenfraktion. Sozialdemokratische Abrechnung mit den Kommunisten und ihrem Agitationspferd Wilhelm II.

„Seine Majestät haben draußen zu bleiben! Diesen Befehl erteilt die deutsche Republik.“

Deutscher Reichstag.

Die Sitzung wird vom Präsidenten 8 1/2, um 3 Uhr eröffnet... (Text describing the start of the Reichstag session)

Reichsredaktionsleiter Dr. Brauns:

Die Reichsregierung ist ermächtigt, die Unterhaltungsfrage in der Erwerbslosenfrage an die nachstehenden wirtschaftlichen Bedingnisse anzuweisen... (Text of Dr. Brauns' speech regarding unemployment relief)

Im Namen meiner Fraktion habe ich zu den Wirtschaftsanträgen noch zu erklären: Wir wählen den Termin selbst aus... (Text of a parliamentary speech)

Die sozialdemokratischen Anträge zur Erwerbslosenfrage werden dann angenommen. Die zweite Lesung des damit verbundenen Gesetzesentwurfs wird erledigt... (Text describing the legislative process)

Reichsfinanzminister Dr. Reinhold

leitet die Beratung ein durch längere Ausführungen, in denen er es beklagt, daß der Reichstag jetzt den Weg einer geländerten Finanzpolitik beschritten hat... (Text of Dr. Reinhold's speech on finance)

40 000 neue Wohnungen

geschaffen und es werden damit 120 000 Bauarbeiter aus der unterirdischen Erwerbslosenfrage herauskommen... (Text regarding housing construction)

Hgb. Müller-Franken (Soz.):

Wie können nicht anerkennen, daß die Reichsregierung in der Unterhaltungsfrage ein Entgegenkommen gezeigt hat gegenüber den Anträgen, die gegen die Mehrheit in diesem Hause erhoben haben... (Text of Hgb. Müller-Franken's speech)

Die Unterhaltungsfrage um 30 und 20 Prozent erhöht werden sollen. Die Deckung der Mehrausgaben soll erforderlich werden durch die Befestigung der Vermögenssteuer... (Text continuing the speech on unemployment relief)

Erster sieht die Lage aus wenn wir die Finanzen der Länder und Gemeinden betrachten. Wir wollen ihnen in Wege des Finanzanlehns helfen, und erwarten dann, daß sie besonders die städtischen Haushalten sparen werden... (Text of a speech regarding state and local finances)

Hgb. Bauer (Soz.)

Gründelnd den von der sozialdemokratischen Fraktion eingebrachten und bereits beschlossenen Gesetzentwurf, wonach den Mitgliedern der Reichstagsfraktionen... (Text of Hgb. Bauer's speech)

auseinanderzusetzen. Sie (zu den Komm.) haben sich im Reichstags Landtag einiges geleistet; aber wir nehmen diese Sache nicht an... (Text of a speech regarding political cooperation)

Aber was war vor acht Jahren in diesen Stunden das Wichtigste? Was allem für die Arbeiter war es das Wichtigste, daß die Einheit des Reiches erhalten blieb... (Text of a speech regarding national unity)

Sie, meine Herren Kommunisten, werden uns vor, wir hätten Recht gesagt. Aber in den hinteren Reihen Ihrer Fraktion sitzen Ihre ehemaligen Führer, wie Frau Käb, Frau Fischer, wie Reuber, Meyer und Schöler... (Text of a speech regarding political figures)

(Große Heiterkeit.) Und da möchte ich doch nun die Frage aufwerfen, ob nicht die Art und Weise, wie Sie diese Sache im Reichstags Landtag vertreten haben, den Lebensinteressen des Reiches... (Text of a speech regarding political strategy)

Nun wird uns von dem parlamentarischen Seite gesagt werden, wie notwendig uns doch die Republik ist, daß sie den Reiches Interessen nicht hat. Ich erinnere aber daran, was Bismarck im Jahre 1873 dem Reichstag gesagt hat... (Text of a speech regarding the importance of the republic)







Halle und Saalkreis.

Halle, den 10. November 1936.

Parteitagungen. Verfassungsfragen.

Der zweite Parteitag über das Heibelberger Programm findet am Sonnabend, dem 13. November, abends 8 Uhr im Zimmer 1 des Volkspark statt.

Der Vortrag wird diesmal an einem Abend erledigt, also nicht am Sonntag fortgesetzt. Wünschenswert ist eine stärkere Beteiligung als an den bisherigen Vorträgen.

Dämliche Epöde.

In der Strobenbachstraße der Linie 7 in der Bärenburg Straße steht ein nettes, adrettes, hübschgeputztes, kleines Häuschen.

Die Bahn fährt vor. Der Schaffner klingelt ab. Der Wagen steht sich in Bewegung. ... als das Mädchen an die Hauswand eilt, ein dort sitzendes, in Stroß verummertes Käse aufnimmt und an den Vorderperren aufhängt.

An der Schulstraße hält die Bahn. Der Herr ... Die nächste Haltestelle ist erst am Marktplatz, und ihr Ziel liegt gerade zwischen beiden.

„Seh, was ich ein Feiner bin?“ fragt der unverschämte Mensch. Und noch dazu so laut, daß es jedermann hören kann.

„An, Mädchen, ist denn so schmer, das Köffchen?“ jährtell ein Fräulein und hebt das Strochpaket mit einem Finger hoch.

„Das ist ein feinerlicher Spiegel gibt seinen Senf herein.“ Das ist ihm bei Nachden von heute, und ein anderes, offenbar ein Kilo, sagt: „Der Herr ist typisch weiblich.“

„Der Herr ist ein Feiner?“ fragt der unverschämte Mensch. Und noch dazu so laut, daß es jedermann hören kann.

Der Kampf um die Kanalgebühren.

Der Reichsbund Deutscher Mieter, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Opfer eigener Unvorsichtigkeit.

Bemerkenswerte Gerichtsentscheidungen.

Wie bringen notwendig die immer zu wiederholenden Verhandlungen vor den Gerichten der Großstadt Halle, letzten der Gerichtsverhandlungen, in denen sich der Vertreter eines Kaufmanns, ein Geschäftsführer und ein Radfahrer wegen fahrlässiger Verletzung zu verurteilen hatten.

Der Kaufmann, der am Dienstag auf der Anklagebank vor dem Schöffengericht saß, war der 54-jährige Malermeister Paul Pieseder, der am 9. Mai nachmittags gegen 6 Uhr den Halbjährigen Kaufmann Heinrich Jacob in der Marktebergstraße überfahren hatte.

Der Dichter Herbert Eulenberg sagt einmal sehr gut: „Wir haben in Deutschland niemals eine rechte, erfolgreiche Revolution gehabt. Die furchtbare Aufgabe, Revolution zu machen, die wiederum in das Gebiet des Geistigen verlagert wurden.“

Dieser Eigenart ist es auch zuzuschreiben, daß die deutsche Revolution im November 1918 ein Scheitern erlitten hat.

Die Arbeiterklasse hat durch das Scheitern der Revolution einen großen Schaden erlitten, und es ist zu erwarten, daß die Arbeiterklasse in Zukunft einen großen Schaden erlitten wird.

Das arbeitende Volk muß aus den Kassen des Kapitalismus befreit werden. Dieser unser Zeitschriften ist unser Kampf um wirtschaftliche Freiheit und Gleichberechtigung, muß und auch in der Republik führen.

Später hat er an den Folgen des Unfalls. Vor dem Tode hatte er noch gesagt, er wisse nicht, woher das Auto gekommen sei.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der 9. November.

Die Revolutionen der halbkreisigen Sozialdemokratie.

Im 19. und 20. Jahrhundert ist die politische Demokratie nicht, er ist mit den kapitalistischen Systemen unvereinbar und wird nur mit Beteiligung dieses Systems und damit aller Klassenherkunft erlangen.

Starke Befall schenkte das Einverständnis der den großen Sozialdemokraten erfüllenden Arbeiterklasse mit den Ausführungen des Redner.

Die Rede des Genossen Peters war umrändert von Lieberwollen des freien Sängers, der seine Aufgabe erfüllte, nur in der Erwartung der Hoher dem Geistigen Revolutionen nicht immer gerecht wurde.

An das Ende, das der Genosse Scham zu einem Schluß der harmonisch verlaufenden Feier auf die Sozialdemokratie ausbrachte, stimmte die Versammlung ebenso begeistert ein wie in den Sozialistischem, der den Schluß der besagten Genossenschaft bildete.

Revolutionen der weltlichen Schule.

Und die Schüler und Lehrer der weltlichen Schule Nordgedachten in einer kurzen Rede der Festsetzung der deutschen Revolution. Die Feier nahm um 10 Uhr ihren Anfang mit dem Reden „Freiheit, die ich meine“.

Wort nur hörend, um so mehr, wenn es von Wirtz untermauert wird.

Sonderzug nach Wranke. Aus Anlaß der Einweihung der Halle des Halleischen Verkehrsvereins am kommenden Sonntag wird ein Sonderzug d. Halle nach Wranke mit Wranke nach Halle am 10. November, Wranke ab 9.14 Uhr, Halle an 11.27 Uhr, Wranke ab 11.44 Uhr, Halle an 12.11 Uhr.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.

Der Herrliche Saal der Halle, Ostdeutscher Halle, hielt im Herrlichen Saale des „Niltolas“ eine Mitgliederversammlung am 5. mit der Tagesordnung: 1. Unser Kampf um die Kanalgebühren.



Die Straße ist kein Arbeitsplatz! Bleibt von der Straße!

America, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Die Kulturfilmgemeinde zeigt im Zentralaal einen außerordentlich sehenswerten, einzig interessanten wie belehrenden Film über das America von heute.

Aus dem Gerichtssaal.

Wie ärgert man seine Frau?

Emil ist 45 Jahre alt und hat eine Frau. Mit der sankt er sich oft. Emilien hat er praktische Ideen, so wenn er sich ärgert und seine Frau wieder ärgert will. Er trägt nämlich mit den Kindern Zeitungen aus, weil er nicht immer was verdient. Und das ärgert ihn. Nicht nur das „Nichtverdienen“, sondern mehr noch das Zeitungslesen.





